

Langenthal Jn meiner Ambts Verwaltung, uff der Nagelschmitten als ein Lechenman auffgehalten; Als man sich aber gegen Jhme, als einem vermeint Ehrlichen Mann am minsten Versehen; Jst er Vor etwas Zeits sampt Weib und Kind bey nacht und Nebel ohne abzahlung seiner schulden heimlich durchgangen, Weylen nun der bericht eingelangt, das er sich dismahls Jn Ew. Gn. Statt auff einer Nagelschmitten enthalten solle. Er aber Mir in Vier Reichsthaler denne dem Herren Creützwihrt **Tschiffeli** Zu Gedachtem Langenthal 15 Reichsthaler umb empfangen eisen ... [?]¹ schuldig Verbliben, hat er Herr Tschiffeli nit ermanglen Wollen, Zu Sollicitierung beider realischen Ansprachen, Jhme Vallaton einen expressen nachzuschicken, dem ich mit disem Wenigen begleiten, und anbey Ew. Gn. freündtlichst bitten Wollen, demselbigen dero hochoberkeitliche Hilffshand Zupieten; damit Wir umb gedachte praetensiones sampt billichen cösten satisfaction erlangen mögind".

1) 

Original, mit Siegel - AH 94, 192-193 - Blatt 192^V und 193^F leer

84

1683 März 21., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN AMMANN, STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Wie verkleinerlich ich gegen Jhr Gnadten unnd Wysheit seye angeschriben wordten [- Beat Kaspar stritt sich damals mit seinem Vater **Beat Jakob I.** Zurlauben wegen der Aussteuerung von Beat Heinrich Franz Ignaz Zurlauben, der 1684 unter dem Namen **Leonz** in der Abtei Engelberg Profess ablegte; als Sohn des ehemaligen Landschreibers **Heinrich Ludwig** Zurlauben hatte Beat Heinrich Franz Ignaz immer noch gewisse Rechte auf die Landschreiberei der Freien Aemter geltend zu machen -]¹, samb wolte Mich Jüngst aussgestellter Urtell widteren, habe auss alem an Mich Erlassnem umbständtlich Ersehen, unndt darüber mit gepürentem respect Zue Entsprechen, dass Mihr Mit solchen Zulagen gewalt unnd unrecht beschicht, Jn deme Mit warheit Zue bescheinen sein wirdt, dass ich albereit vohr Acht Tagen die Erörterung des Engelbergischen Auskauffs an Herren [alt] Landt Aman [und derzeitigen Nidwaldner Landrat Johann Ludwig] **Lus[s]is** Disposition Erlassen, weilen ich gegen dem Gottshauss daselbsten nit sondters bekhandt, undt vohn Meiner obhaben-

ten Reiss solcher gestalten praessiert bin, dass solche ohne verlorste Meiner Savoischen Charge [als Gardelt. in Turin] nit Lenger Zue verschieben, noch dahero Personlich zue Tractieren Möglich sein will, also dass ich Noch Zue solch hinterlassnem gwalt, Jhr G. unndt Weysheit, auff den fahl, da dass Gottshauss den bogen überspannen wolte, umb dero hoch oberkheitlichen Einschlag undt Entscheidung gehorsamblich Pite".

"vohn 23[!] Mertzen 1683 uss Brembgarten vohn Batt Caspar das er der oberkheitlichen Erkhandtnus² stadthuon welle".

1) s. AH 44/112

2) s. AH 11/155

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 94, 194-195 - Blatt 194^v und 195^f leer

85

1701 April 5.

SCHREIBEN VOM [ZUGER] LANDSCHREIBER FRANZ HEGGLIN AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN [VON STADT UND AMT ZUG AUF DER AM 4. APRIL BEGONNENEN GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN:]¹, HPTM. BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GERICHTS]HERR VON NESSELNBACH, HEMBRUNN UND ANGLIKON, RITTER, LANDESHPTM. DER FREIEN ÄMTER UND ALT AMMANN; HPTM. CHRISTOPH I. ANDERMATT, ALT AMMANN; SOWIE [STADT- UND AMTS]RAT JOHANN BAPTIST STAUB, SECKELMEISTER [VON MENZINGEN]; BADEN

"Demnach erst Ein Schreiben von ... [Bürgermeister und Rat von] Basel Einkommen, mitbringende, dass von Selbiger Schiffleüthen in der durchfahrt Zu ... Hüningen der Zoller daselbsten einen Neüen Rheynezoll abfordern Thüe², und mit diser Neüerung, ohngeacht Sie an Jhr Excellenz den Franz. H. Ambassadors [Roger Brulart, Marquis de Puysieux], auch Königl. [Ludwigs XIV.] jntendanten [de Justice, Police et Finances im Elsass, Félix Le Pelletier de La Houssaye] umb remedur Zu verschaffen einkommen, noch jmmmer continuiert werde, massen erst vor wenig wochen einige mit ryss und Käss beladne Weydling, so nit sich [des Rheins] gehen sollen, und danne vor wenig Tagen verschiedenen dero Verburgerten Einige erkhauffte Wein, so Sie auss der Nachbarschaft [=Elsass] Zu Wasser nacher Basel Zubringen vermeint, ohngeacht dass Schiff an Marg[grafschaft Baden-Durlach] landts seithen gelendet, und damahls auff das baslerische ohndisputierliche Territorio Zustehen kommen, wegen sothaner Zolls Verweigerung wükhlich arrestiert und ohne dessen bezahlung selbige Zu relaxieren verweigeret worden, gestal-